

# Sternstunde mit Wertschätzung

Ständerätin Pascale Bruderer zu Besuch bei der Privatschule «Lern mit»

Unterricht mit der höchsten Schweizerin des Jahres 2010. Solche Träume gehen ganz selten in Erfüllung. Bei der Privatschule «Lern mit» schlug genau eine solche Sternstunde. Ständerätin Pascale Bruderer begleitete einen iPad-Schnupperkurs für Senioren. Und alle waren begeistert.

Daniel Marti

«Das ist eine Ehre, eine Anerkennung für unsere Schule», sagte Reto Helbling, Schulleiter und Inhaber der Privatschule «Lern mit». Und er strahlte dabei zusammen mit seinem Team. Denn in einer Schulbank sass Pascale Bruderer, Ständerätin und Nationalratspräsidentin 2009/2010. Und die Politikerin gab sich so volksnah wie immer. Ohne Berührungängste, sympathisch, authentisch. Rundherum die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse und etliche ältere Menschen, die sich in einem Kurs an die Geheimnisse eines iPad herantasten wollten. Wie wenn sie zur Schule gehören könnte, so kam die Politikerin rüber.

## «Das funktioniert hier sehr gut»

Reto Helbling hat die Aargauer Ständerätin einfach spontan angefragt, ob sie mal Zeit habe, bei «Lern mit» reinzuschauen. Ebenso spontan kam die Zusage. So macht man Menschen glücklich – Helbling, sein Team, die Schülerinnen und Schüler sowie die Senioren waren es auf jeden Fall. Und wohl auch Pascale Bruderer. Denn als Brückenbauerin, so bezeichnete sie sich stets gerne während ihres Präsidentschaftsjahres, war sie beim iPad-Schnupperkurs genau am richtigen Ort. Alle schätzten ihre Anwesenheit und ihre unkomplizierte Art.



Pascale Bruderer als interessierte Beobachterin des iPad-Schnupperkurses.

Bilder: Daniel Marti

Pascale Bruderer ist Gründerin von intergeneration.ch – die Generationenplattform im Internet. Und in dieser Funktion unterstützte sie stets die sogenannten «CompiSternli»-Kurse. Kinder und Jugendliche bieten dabei Computer- und Handykurse für ältere Personen an. Als genau dieses Projekt bei «CompiSternli» ausgelassen war, sorgte Reto Helbling mit seiner Schule für eine Fortsetzung. Die siebte Klasse führte im letzten Schuljahr drei iPad-Schnupperkurse durch; diese Schülerinnen und Schü-

ler, nun in der achten Klasse, führten die neue siebte Klasse ins Thema ein. Und die achte Klasse betreute nun diese Woche die älteren Menschen beim ersten Schnupperkurs. «Das ist auch positiv für die Schüler», so Helbling, «denn sie können bestens auf die Erwachsenen eingehen und ihre Fragen beantworten.»

Und nach ein paar Augenblicken wusste auch Pascale Bruderer, «das funktioniert hier sehr gut». Die ursprüngliche Idee wird weitergeführt – das freut sie.

Wechsel vom National- in den Ständerat auch für die Vollblutpolitikerin Neuland. Das Ständeratsmandat benötige mehr Zeit, hält sie fest. Zu 80 Prozent sei sie Politikerin, und die restliche Zeit gehört dann ganz der Familie. Sie und ihr Mann können sich so organisieren, «dass die Familie nicht zu kurz kommt», sagt die zweifache Mutter. «Das ist schon ein Privileg.» Organisationstalent und viel Flexibilität gehören natürlich auch dazu.

## Unkompliziert die Angst nehmen

Zurück zum iPad-Schnupperkurs. Viele Integrationsprojekte haben laut Pascale Bruderer die gleichen Ressourcenprobleme, es fehlt oft an Personal und an Geld. «Darum ist es oft schwierig, gute Ideen weiterzutragen.» Bei der Schule «Lern mit» ist genau eine solche Fortsetzung gelungen. Der Umgang mit den iPads wird unkompliziert den älteren Menschen gezeigt, die Angst vor dem Neuen wird ebenfalls genommen. Die Grundfunktionen werden gelernt, Apps gestartet, die Kameras bedient, Fotos bearbeitet und nützliche Apps wie von den SBB oder von Kochrezepten gezeigt. «Die Jungen wachsen damit auf, und die Erwachsenen stellen die guten und wichtigen Fragen wie betreffend Sicherheit und anderer Bedenken», fasste Pascale Bruderer die Win-win-Situation zusammen.

## Wertschätzung weitergeben

Dass sie mitten im Wahlkampf Zeit fand für den Abstecher nach Wohlen, ist bemerkenswert. Ihr Besuch gehörte nicht zum Wahlkampf, stellte Bruderer sofort klar. «Diese Zeit nehme

## «Diese Zeit nehme ich mir einfach»

Pascale Bruderer

ich mir einfach. Nach diesem Besuch folgt dann wieder die Politik.» Mit ihrem Abstecher zu «Lern mit» möchte sie einfach viel Wertschätzung an die Privatschule weitergeben. Und die kam spürbar an. Die Zeit des Wahlkampfes – am 18. Oktober finden die Wahlen statt – mag Bruderer. «Da hat man stets die Möglichkeit, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen.» Die letzten vier Jahre waren mit dem



Im Gespräch mit den Verantwortlichen der Privatschule «Lern mit»: Pascale Bruderer (links) und Schulleiter Reto Helbling (rechts).